

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 15

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Rundschau.

Bern. Biel. Schulwesen. Der Gemeinderat beantragte dem Stadtrat den Ausbau des städtischen Progymnasiums zu einem Obergymnasium, durch Schaffung einer Literatur- und einer Realabteilung in Verbindung mit einer Handelsschule.


Luzern. Unterstützung armer Schulkinder. (Schulsuppe etc.) Laut den dem Erziehungsrate eingereichten Rechnungen sind für den genannten Zweck im Winter 1900/1901 ausgegeben worden 27,077.88, gegenüber 24,448.95 Fr. im Winter 1899/1900 und 24,879.16 Fr. im Winter 1898/99. Die Einnahmen beliefen sich — Staatsbeitrag inbegriffen — im Winter 1900/1901 auf 30,529.29 Fr. (1899/1900 28,409.84 Fr. 1898/99 24,869.79 Fr.

Das Institut der Schulsuppe befindet sich also in unserm Kantone in erfreulicher Entwicklung. Damit soll freilich nicht gesagt sein, daß da und dort nicht noch wesentlich mehr geleistet werden könnte.

Solothurn. Der soloth. Kantonal-Lehrerverein wird sich am 10. August in Balsthal versammeln. Herr Dr. Greppin, Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Rosegg, wird an dieser Versammlung einen Vortrag halten über die Ursachen der verminderten geistigen Beanlagung des Kindes und die bezügliche Behandlung derselben durch die Schule.

— Der Erziehungsrat beantragt dem Regierungsrat, eine Broschüre herauszugeben über die Fürsorge für die Gesundheit der Schulkinder und unentgeltlich an Schulräte, Lehrer und Eltern abzugeben.

Deutschland. München. Der Magistrat genehmigte neulich ein weiteres Schulhaus, dessen Bau auf 800,000 Mk. veranschlagt ist, an der Hirschbergstraße (Stadtteil Neuhausen). Es soll 24 Säle für katholische und 18 Säle für protestantische Kinder enthalten. Ein Antrag, dieses Schulhaus als Simultanschule zu errichten, wurde abgelehnt.

—  Nur Vormittagsunterricht. Kürzlich fand in Torgau unter den Eltern der Schulkinder eine Abstimmung darüber statt, ob sie den Wunsch haben, daß der Unterricht nur in der Vormittagszeit stattfindet. Von 605 Elternpaaren, die Kinder in der Mittel- und Oberstufe haben, erklärten sich 569 für und nur 36 gegen die Neuerung. Daraufhin hat die Schuldeputation beschlossen, den Unterricht in den Volksschulen nur am Vormittag abhalten zu lassen.

— Thannhausen. Allen Verehrern des unvergeßlichen Jugendschriftstellers Christoph von Schmid diene zur gefälligen Kenntnis, daß am 3. Sept. 1901 (Todesstag des seligen Christoph von Schmid) die Enthüllungsfest der Denkmals stattfindet.

Oesterreich. Der Obmann des kath. Lehrerbundes, Bürgerschullehrer Moses aus Wien, erhielt ein vom hl. Vater eigenhändig unterzeichnetes Breve, worin dem Vereine für seine bisherige ersprießliche Tätigkeit Anerkennung und der päpstliche Segen erteilt und der katholische Lehrerbund ermuntert wird, mit Mut und Ausdauer der heiligen Sache der Erziehung der Jugend zu guten Christen auch ferner zu dienen.

Unsere innigste Gratulation zu dieser Auszeichnung! Möge dieselbe unsern wackern Brüdern in Oesterreich reichlichen Trost bieten in den vielen und schweren Kämpfen, welche sie durchzufechten haben!

Türkei. Konstantinopel. Ein Trabe des Sultans untersagt den christlichen Lehrerinnen, fremden wie einheimischen, den Zutritt zu den muselmanischen Familien, mit der Begründung, daß sie ihren Schülern gefährliche Lebensgrundsätze einpflanzen.